

Gegen Budenzauber und Kommerz

„Geistliche Weihnacht“ am Theater an der Rott in Eggenfelden: Chorkonzert mit lebenden Bildern von Mario Eick und dem Visino Chor

Ein Kreis schließt sich für Intendant Mario Eick am Theater an der Rott in Eggenfelden. In seiner ersten Spielzeit kreierte er die Passion Christi nach Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ und „Tableaux vivants“ zur Osterzeit. Jetzt, in seiner letzten Saison, hat er das Stück „Geistliche Weihnacht“ geschrieben zu geistlichen Liedern und stellt ebenfalls mit lebenden Bildern die Geburt Christi dar. Wie bei der „Passion“ singt bei der „Geistlichen Weihnacht“ der Visino Chor Eggenfelden, ein gemischter Chor mit 25 Sängern.

Weihnachtsszenen nachgestellt

Mario Eick hat eine eigene Geschichte geschrieben, die von einem Erzähler vorgetragen wird. 16 Lieder und sechs Texte werden von sieben lebenden Bildern erhellt.

Die Tradition der Tableaux kam im 18. Jahrhundert auf und wird heute noch viel verwendet bei den Oberammergauer Passionsspielen zur Illustrierung. So will sie auch Mario Eick verstehen. Und er verstärkt den Effekt noch, indem er lebende Bilder nach bekannte Gemälden performen lässt: So sind z. B. berühmte Weihnachtsszenen nach Werken von Raffael, Corregio und Carraci nachgestellt. Der Aufbau der Bilder ist choreografiert von Gabi Büttner. Sie arbeitet wiederum mit einer Schleiertchnik,



Raffaels „Die Heilige Familie unter der Eiche“ (siehe links) ist in diesem „lebenden Bild“ nachgestellt. – F.: Theater a.d. Rott

mit einem Bildaufbau hinter drei Schleiern, die sich dem Zuschauer wie eine Art Firmis darbieten. Am dramaturgischen Höhepunkt des Liedes öffnet sich der letzte Vorhang und der Besucher kann das Bild in vollem

Licht sehen. Die Lichttechnik hat Erich Oswald entworfen. „Es wirkt ein bisschen wie das Diorama von Altötting“, sagt Autor und Regisseur Mario Eick. Die Szenen bedeuteten aufwendige Arbeit für Kostümbildnerin Simone Sommer, die streng nach den Vorlagen arbeiten und auch die jeweilige Pose

berücksichtigen musste. Zum Beispiel benötigte sie für eine Mariendarstellung 30 Meter Stoff.

Thomas Scherbel, der Leiter des Visino Chores, hat die A-cappella-Stücke ausgewählt. Das berühmteste ist Bach/Gounods „Ave Maria“; weiter werden u. a. erklingen „Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“, „Bleibe, Abend will es werden“ oder „Notre Père“.

Das weihnachtliche Chorkonzert mit den lebenden Bildern wird durchgespielt und dauert eine Stunde und 15 Minuten.

Berühmtes „Ave Maria“ nach Bach erklingt

Mario Eick sieht die „Geistliche Weihnacht“ als Gegenstück zum lärmigen Weihnachtsfest, wie es kommerziell gefeiert wird. „Es ist ein sinnliches Stück gegen den Budenzauber, das auf den Kern der Weihnachtsbotschaft gerichtet ist.“
Edith Rabenstein

► Die Darsteller: Florian Federl (Erzähler); in den Tableaux vivants: Elke Angermeier, Andrea Erber, Stefanie Manzinger, Christine Reitmeier, Johannes Bauer, Roland Brunner, Peter Luibl, Erich Maier, Amelie Erber, Magdalena Gruber und Eva Waldleitner.

► Weitere Termine: 2. Dezember um 19.30 Uhr; am 3. Dezember um 15 Uhr und 19.30 Uhr; am 4. Dezember um 15 Uhr und 18.30 Uhr.

► Karten unter: 08721/1268980.